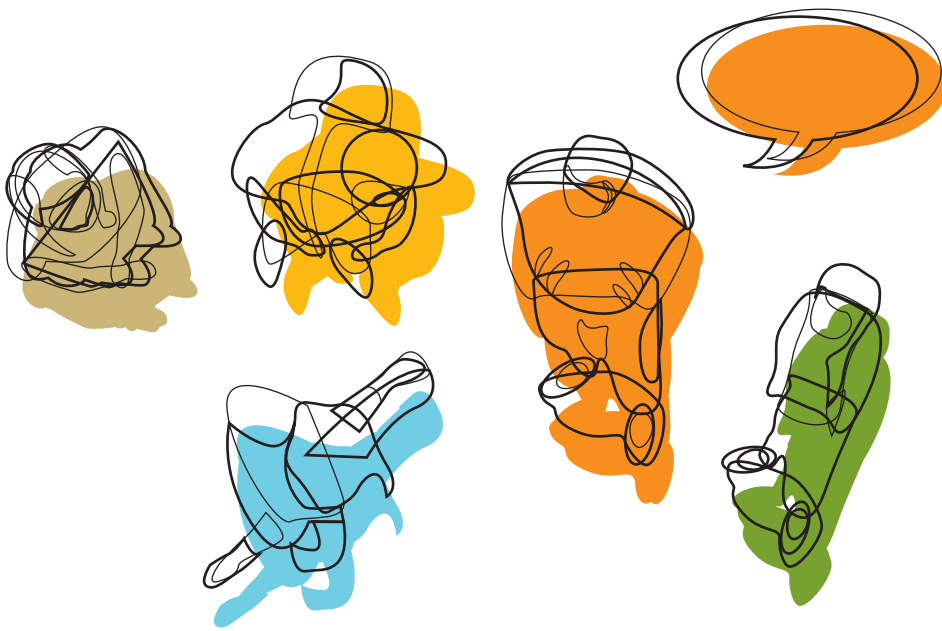


JAHRESBERICHT JUGENDARBEITER SENSEOBERLAND 2021



Jugendarbeit im zweiten Corona-Jahr

Eingangs möchte ich nochmals aus der Quelle des DOJ (Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit) die Definition der offenen Kinder- und Jugendarbeit zitieren.

„Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Die offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft mitwirken. Kinder und Jugendliche an den Prozessen unserer Gesellschaft beteiligen heisst: Ressourcen vor Defizite stellen, Selbstwert aufbauen, Identifikation mit der Gesellschaft schaffen, integrieren und Gesundheitsförderung betreiben. Offene Kinder- und Jugendarbeit grenzt sich von verbandlichen oder schulischen Formen von Jugendarbeit dadurch ab, dass ihre äusserst unterschiedlichen Angebote ohne Mitgliedschaft oder andere Vorbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der Freizeit genutzt werden können. Offene Kinder- und Jugendarbeit ist monetär nicht profitorientiert und wird zu einem wesentlichen Teil von der öffentlichen Hand finanziert.“



Das Jahr 2021 begann, wie das 2020 zu Ende ging. Nämlich, dass uns Hygieneregeln, Schutzkonzepte und diverse Auflagen erhalten blieben. Dank oder wegen der gewonnenen Erfahrung aus vergangenen Monaten im 2020 konnte die Umsetzung unseres Auftrages trotzdem im reduzierten Ausmass stattfinden. Weiterhin kamen Jugendliche in den ihnen bekannten Treff oder hielten sich auf umliegenden öffentlichen Räumen auf, um sich mit Freunden zu treffen.

In dieser schwierigen Zeit haben viele Menschen mehr oder weniger starke Einschränkungen in ihrem Leben erfahren. Da ist es ganz verständlich, dass gerade junge Menschen das Bedürfnis verspüren, diesen doch belastenden Momenten für einen kurzen Augenblick zu entrinnen und sich für ein kurzes Zeitfenster im Beisein Gleichgesinnter zu treffen und auszutauschen. Wie im 2020, so hat auch das 2021 gezeigt, dass der Treff ein geborgener, geschützter Ort für Jugendliche ist, und sie diesen auch so wahrnehmen.

Wie schon im Vorjahr waren wir von der Jugendarbeit Sense Oberland äusserst dankbar für die Unterstützung und Begleitung unseres Dachverbandes Kinder- und Jugendarbeit (DOJ), dem Verein zur Kinder- und Jugendförderung in Deutschfreiburg (VKJ), der kantonalen Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen in Freiburg. Gerade in den vergangenen Monaten konnten wir erleben, wie hilfreich und wichtig es ist, auf das Wissen professionell geführter Verbandsarbeit zurückgreifen zu dürfen. Dadurch konnten alle in Deutschfreiburg geführten Jugendtreffs dieselben Standards anwenden und nach aussen ein Bild der Geschlossenheit abgeben.

Besucherzahlen und Öffnungszeiten

Wie bereits vom Präsidenten beschrieben, haben uns die Auflagen und der berechnete Respekt vor grösseren Ansammlungen davon abgehalten, die Besucherzahlen merklich zu steigern. Trotzdem darf immer wieder darauf verwiesen werden, dass SuS (Schüler und Schülerinnen) weiterhin aus allen beteiligten Trägergemeinden (siehe untenstehende Statistik) den Treff besuchen.

Primarschultreff

Im 2021 hatten wir das Glück, den Primarschultreff insgesamt 6 Mal anbieten zu dürfen. Dieses Angebot erweist sich als sehr stabil und gefragt. Es ist die Absicht, den Schülertreff in Zukunft 1x wöchentlich für die 8H SuS für den Schulkreis der Trägergemeinden anzubieten.

Ferienpass / Fleurs de chantier

In der Zwischenzeit können wir auf eine tolle Zusammenarbeit mit der Ludothek Plaffeien, dem Elternverein Plaffeien und der Direktion für Gesundheit und Soziales vom Staat Freiburg zurückblicken. Dank der Unterstützung der Direktion für Gesundheit konnten wir wie in den Vorjahren unter dem Motto „Ich ernähre mich gesund und bewege mich ausreichend“ FERIEN-Aktivitäts-Angebote für Schulkinder durchführen. „Coole-Drinks“ und „Töggeli-Turnier“ standen ebenso auf der Liste der Ferienpass-Aktivitäten und fanden wie immer Zuspruch in Form der zahlreichen Besuche.



Vorstellen der Jugendarbeit

Das altbekannte Vorstellen der Jugendarbeit fand auch unter der neuen Leitung des OS-Direktors Olivier Fasel im Rahmen des alljährlichen 1. Kurs-Elternabends wieder statt.

Brezeln im Pflegeheim Aegera

Ein besonderer Anlass fand an einem Samstagnachmittag im November 21 statt. Das Team von 6 Jugendlichen und Kevin durfte im Aufenthaltsraum des Pflegeheims Aegera die Bewohner*innen und Angestellte mit feinen, knusprigen Brezeln verwöhnen. Die Jugendlichen erhielten so einen wertvollen (wenn auch kurzen) Einblick in den Heimalltag.



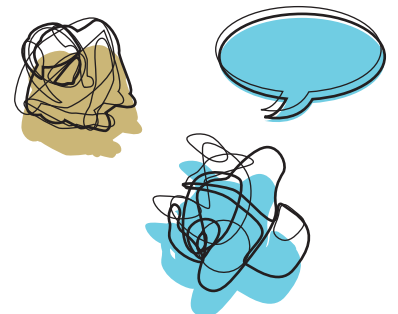
Erst-Kurs-Party

Besonderes Glück durften wir im Herbst 21 beanspruchen. Die Situation liess es damals noch zu, dass die Erst-Kurs-Party mit ca. 45 Schüler*innen durchgeführt werden konnte. Diesmal hatten wir 2 Pizzaoefen (ausgeliehen von der Jugendarbeit Murten) zur Verfügung, um den hungrigen Kids gerecht zu werden. Im Aussenbereich, bei schönem Wetter konnte das Team zusammen mit Kevin das Zubereiten, Backen und das Verteilen der Pizzen gut organisieren. Wie immer wieder geschrieben und betont, ist dies für 1. Kurs SuS DER Anlass/Gelegenheit, andere Leute kennenzulernen und gemeinsam hoffentlich tolle Stunden zu geniessen.



Verteilen Präsente

Anstelle des abgesagten Weihnachtsmarktes hatten wir die Idee, kleine Präsente an die Bevölkerung abzugeben. Insgesamt wurden 240 Päckchen mit Schoko verzierte Apfelringe und 120 Päckchen mit Brötchen vorbereitet, um sie mit einem Team von Jugendlichen im Dorfzentrum jeder Gemeinde den dort anwesenden Personen gratis abzugeben. Übriggebliebene Ware haben wir zusätzlich im Heim Linde in Tentlingen, im Pflegeheim Aergera Bachmatte zur Freude vieler abgegeben.



Varia

Aufgrund der weniger hohen Besucherzahlen, verglichen mit den Vorjahren, darf ich feststellen, dass das Kerngeschäft der Jugendarbeit, nämlich die Beziehungsarbeit rund um die Themen (begleiten, beraten, unterstützen, animieren, aufmuntern) an Bedeutung gewonnen hat. Ich denke, dass die bekannte Redewendung Qualität vor Quantität hier ihren Anspruch findet.

Durch individuelle Gespräche entstehen immer wieder interessante Gespräche zwischen Jugendlichen und dem Jugendarbeiter. Zugenommen haben u.a. auch Gespräche mit Eltern, Lehrpersonen sowie Fachstellen rund um die Themen: Konfliktsituationen, Unterstützungsmöglichkeiten, Prävention, etc.

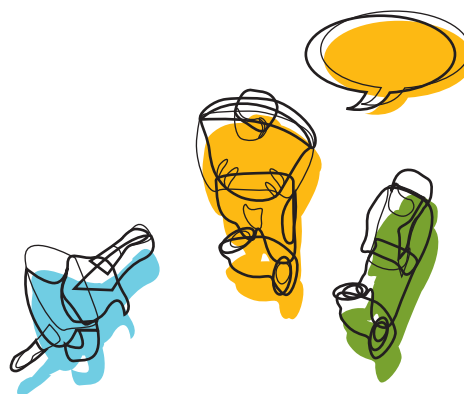
Um effektiv mit anderen interagieren zu können, sollten wir uns immer wieder die 3 W-Fragen/ Antworten in Erinnerung rufen. Also: **WAS machen wir, WIE machen wir es und das wichtigste und oft vergessene – WARUM machen wir es?**

Am Freitagabend ist weiterhin Kevin Ruffieux als Unterstützung an meiner Seite.

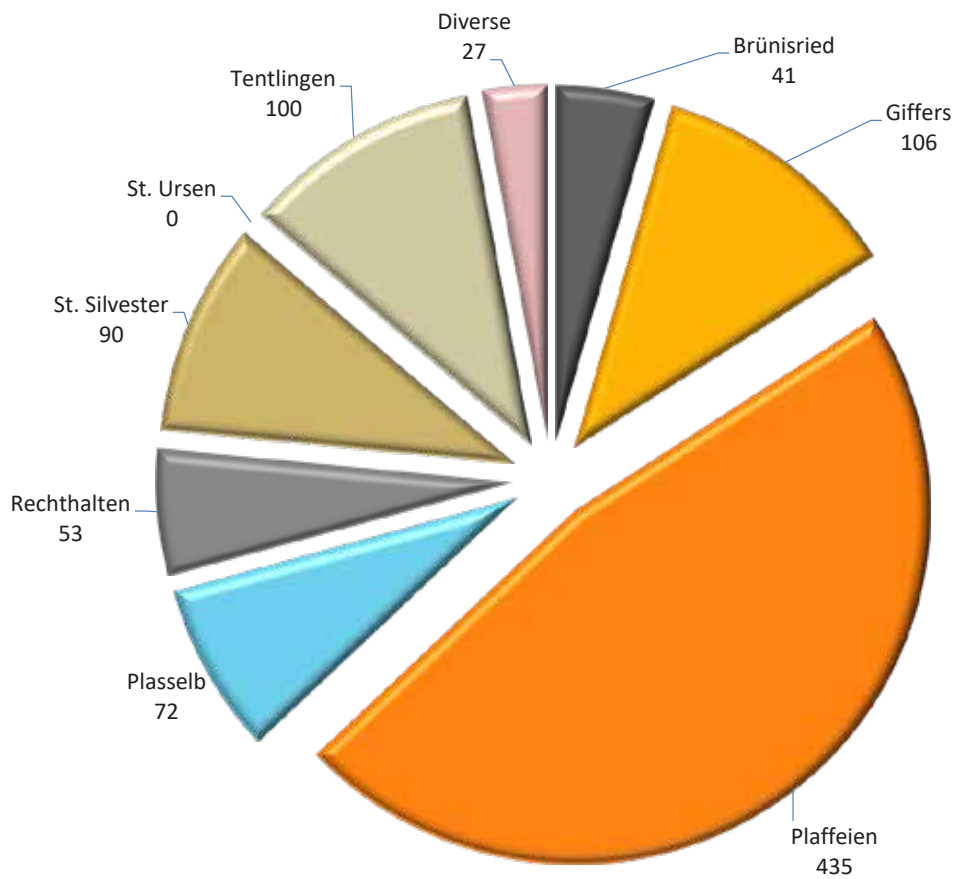
Ein grosses Dankeschön geht an die Seelsorgeeinheit Sense Oberland, die Trägergemeinden, die Evang.-ref. Kirchgemeinde Weissenstein / Rechthalten und die Passivmitglieder. Merci vielmals an all jene, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützen und so zum Wohle der Jugend beitragen. Funktionsfähig ist der Jugendtreff nur dank eurem Engagement.

Tausend Dank dem Vorstand des Trägervereins Jugendarbeit Sense Oberland mit ihrem Präsidenten Daniel Boschung. Die Mitglieder unterstützen mich voll und ganz und ich bin sehr dankbar für die wertvolle und spannende Zusammenarbeit.

Plaffeien, im Februar 2022

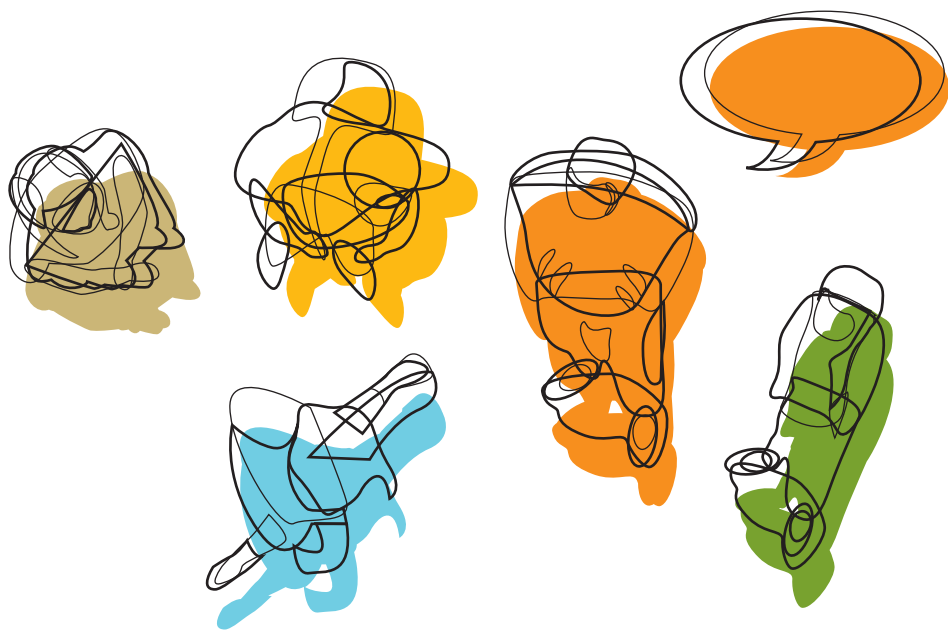


Statistik Besucherzahlen 2021



Gesamt-Eintritte 2021:

924 SuS (104 x geöffnet = 27 Eintritte pro Woche)



Jugendraum Senseoberland
Seeliweg 5
Postfach 58
1716 Plaffeien

Bartel Overney
Jugendarbeiter

079 317 55 42
www.jaso.ch
jugendarbeit-so@bluewin.ch